
Mehr als Licht: Solarenergie für kenianische Dorfschulen (Pilotprojekt)

Für ein typisches Kind im ländlichen Kenia bleibt der Zugang zur Bildung das wichtigste Mittel, um jene Fähigkeiten zu erwerben, die für das berufliche Weiterkommen und die soziale Selbstbestimmung unerlässlich sind.

Die Qualität der Bildung wird entscheidend bestimmt von der Verfügbarkeit von Energie. Der Vorteil der Solarenergie besteht darin, dass sie als

Katalysator in verschiedenen Bereichen fungieren kann: von Licht über Ernährung und Gesundheit bis zu Lernmittel und Sicherheit.

Angeregt durch die Stiftung Solarenergie Kenia bündeln wir nun erstmals unsere Erfahrungen aus früheren Einzelprojekten zu einem Ansatz. Dabei konzentrieren wir uns auf drei zentrale Bereiche: Licht, Ernährung und IT-Kenntnisse.



1. Licht für Unterrichtsräume

Eine sichere, zuverlässige und bezahlbare Beleuchtung ist eine der grundlegendsten Energiebedürfnisse jeder Schule. Dazu gehört die Ausstattung von Klassenzimmern wie auch der Lehrerräume mit Solarenergie.

→ Kosten je Unterrichtsraum: 500 Euro

2. Mobile Solarlampe für Schulkinder

Jede Pilotschule erhält 100 mobile Solarlampen: Jeden Morgen, wenn das Kind zur Schule kommt, bringt es die Lampe der Familie mit, um sie tagsüber in der Schule aufzuladen. Am Abend kehrt das Kind mit einer voll aufgeladenen Lampe nach Hause zurück und nutzt sie für das abendliche Lernen.

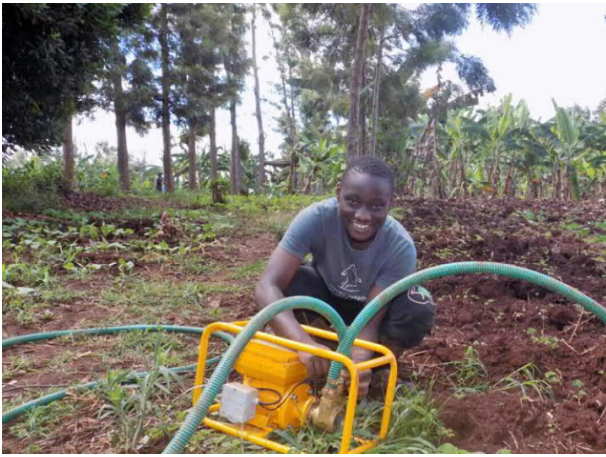
→ Kosten je mobiler Solarlampe: 25 Euro

3. Eine solare Wasserpumpe pro Schule

Das UN-Welternährungsprogramm (WFP) und UNICEF haben den Mangel an ausreichender Ernährung als ein großes Hindernis für die Bildung armer Kinder in Afrika hervorgehoben.

Viele Schulen im ländlichen Kenia betreiben bereits einen Anbau von Nutzpflanzen und Früchten. Die Ernteerträge dienen dazu, Schulmahlzeiten anzubieten und so vielen Kindern eine warme Mahlzeit zu ermöglichen. Die Gärten müssen mühsam von Hand bewässert werden.

Solare Wasserpumpen haben den Vorteil, dass sie eine gezieltere und effizientere Bewässerung ermöglichen. Die Folge ist eine deutliche Verbesserung des Ernteertrags, wie wir in einem anderen Stiftungsprojekt in Kenia eindrucksvoll sehen konnten.



Solar betriebene Wasserpumpe von Ennos

In unserem Projekt erhält jede Pilotschule eine Solarwasserpumpe sowie eine gründliche Einführung in den Gebrauch. Das ermöglicht bessere Verpflegungsmöglichkeiten für die Schüler.

→ Kosten je Wasserpumpe: 1.500 Euro

4. Solarbetriebene Computer und Internet

Der Zugang zu hochwertigen Lehrmitteln gehört zu den größten Herausforderungen ländlicher Schulen. Sie hat auch Einfluss auf die Qualität der Lehrer: Schulen ohne Strom, Internet und Computer sind wenig attraktiv für Lehrer.

Inzwischen gibt es sowohl erprobte, energiesparende Computer als auch moderne Software für Lerninhalte. Die von der Firma Endless entwickelten energieeffizienten Computer sind mit über 50 Bildungsanwendungen ausgestattet, darunter auch der offizielle Lehrplan für kenianische Primarschulen.

Mit seinen Lehrmitteln, audiovisuellen Illustrationen und Videos ist der PC ein hervorragendes Lehrmittel. Jede Pilotschule soll 5 Solar-Computer, inklusive Zugang zu Lern-Apps, erhalten.

→ Kosten je Computer mit Solarlademöglichkeit: 400 Euro



Das Pilotprojekt wird in drei Primarschulen in den Regionen Meru, Nyeri und Kitui (Kenia) umgesetzt.

Die finanziellen Mittel der Schulen reichen nicht aus, um mit Hilfe unseres neuen Entwicklungsfonds die Solarsysteme bezahlen zu können. Daher werden die Solaranlagen durch Spenden finanziert. Die Schulen zahlen aber einen Beitrag für Wartung und Service.

Installation und Wartung der Solarsysteme erfolgen durch unser kenianisches Partnerunternehmen.

Das Solarunternehmen ist Mitglied des Sendea-Netzwerks und verfügt über ein Netzwerk von ländlichen Servicestationen. Wir haben mit ihm bereits mehrere Projekte erfolgreich umgesetzt.

Unsere Spendenkonten:

Volksbank Freiburg, BIC : GENODE61FR1
IBAN: DE78 6809 0000 0037 3830 07

• Bank im Bistum Essen eG: BIC: GENODE1BBE
IBAN: DE54 3606 0295 0032 0690 10